

SCHULPROGRAMM



Impressum

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
Wilhelmstraße 8
49477 Ibbenbüren

Tel: 05451 50960
Fax: 05451 509650
Email: info@bktl.de
Web: www.bktl.de

Version 7

Juli 2025

Redaktion

Ralf Bokern
Iris Henke

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG	1
2 LEITBILD	2
3 SCHULDARSTELLUNG	3
3.1 Regionale Einbindung und Kooperationen	4
3.2 Vollzeitschulisches Bildungsangebot	6
3.2.1 Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement	6
3.2.2 Fachbereich Gesundheit, Soziales und Sport	6
3.2.3 Höhere Berufsfachschule Gestaltung	9
3.2.4 Fachbereich Technik	10
3.3 Teilzeitschulisches Angebot - Berufsschule	10
3.3.1 Erweiterte Schulabschlüsse	12
3.3.2 Doppelqualifikation Fachhochschulreife	12
3.3.3 Zusatzqualifikation Digitale Fertigungsprozesse (Industrie 4.0)	13
3.4 Klassen für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis	15
3.4.1 Ausbildungsvorbereitung	15
3.4.2 Internationale Förderklassen	15
3.4.3 „Fit für Mehr“	16
3.5 Aufnahmevoraussetzungen und Abschlüsse	17
3.6 Schulleben	19
3.6.1 Schülervertretung	19
3.6.2 Schulsanitätsdienst	19
3.6.3 Förderverein	20
3.7 Bildungsgangübergreifende Schulprojekte	20
3.7.1 Politische Bildung	20
3.7.2 Europaprojekte	21
4 SCHULENTWICKLUNGSPROZESSE	24
4.1 Evaluation bisheriger Schulentwicklungsziele	24
4.1.1 Standardisierung einer bildungsgangbezogenen Evaluationskultur	24
4.1.2 Weiterentwicklung des Medienkonzeptes	25
4.1.3 Akkreditierung für das Erasmus+ Programm	26
4.1.4 Bildungsgangübergreifende Etablierung der Lerninhalte zum Themenbereich Industrie 4.0	28
4.1.5 Ausbau von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung	29
4.2 Neu vereinbarte Schulentwicklungsziele	30
4.2.1 Optimierung der Nutzung digitaler Ressourcen	30
4.2.2 Zertifizierung als Europaschule	32
4.2.3 Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht	33
4.2.4 Stärkung der Finanzkompetenz bei Schülerinnen und Schülern	34

4.2.5 Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Gewaltprävention im schulischen Umfeld	35
4.3 Weitere Arbeitsfelder	36
4.3.1 Gesundheitsfördernde Maßnahmen	36
4.3.2 Maßnahmen zur individuellen Förderung	36
4.3.3 Beratung durch multiprofessionelle Teams	37
4.3.4 Übergangsmanagement	40
4.3.5 Förderung der Geschlechtergerechtigkeit	41
4.3.6 Fortbildungsplanung	43
4.3.7 Optimierung der Informations- und Kommunikationsstruktur	43
4.3.8 Aktivitäten zur Stärkung der Schulkultur	44
5 AUSBLICK	45

1 Einleitung

Als Grundlage zur Erstellung des Schulprogramms dient der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 16.9.2005, der die Grundbestandteile der Schuldarstellung und Planung der Schulentwicklung beschreibt. Das erste erstellte Schulprogramm vom 14.02.2001 liegt hier in der siebten überarbeiteten Version vor. Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe (Schulprogrammgruppe) gebildet, die die folgenden Fragestellungen als Basis ihrer Arbeit sieht:

a) Was ist ein Schulprogramm?

Im Schulprogramm wird ein Leitbild formuliert, das die Leitideen und damit die pädagogische Grundorientierung der Schule beschreibt.

Neben der Beschreibung der schulischen Besonderheiten werden Entwicklungsziele benannt, die realistisch und überprüfbar sind. Durch die Schärfung der pädagogischen Zielrichtung wird die Qualitätsentwicklung und –sicherung an Schulen forciert. Somit ist sie Teil der Schulentwicklung.

b) An wen richtet sich das Schulprogramm?

Das Schulprogramm wird für alle am Lernprozess beteiligten Personen und Organisationen erstellt. Hierzu gehören Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Betriebe, aber auch Organisationen, wie z.B. Kammern und Bildungsträger.

Im nachfolgenden Schulprogramm wird nach der Darstellung des Leitbildes (vgl. Kap. 2) eine Bestandsaufnahme über die Schulorganisation, die regionale Einbindung und die vorhandenen Teilzeit- und Vollzeitbildungsgänge durchgeführt (vgl. Kap. 3). Außerdem werden Elemente des Schullebens und bildungsgangübergreifende Schulprojekte vorgestellt. Darauf folgt die Beschreibung der Schulentwicklung (vgl. Kap. 4) mit Hilfe von konkreten Entwicklungszielen. Der abschließende Ausblick verweist auf die besondere Relevanz der vereinbarten Entwicklungsziele für die zukünftige Schulprogrammarbeit am Berufskolleg Tecklenburger Land (vgl. Kap. 5).

2 Leitbild

Wir wollen die Lern- und Lebenschancen der Schülerinnen und Schüler in einem von Respekt und Toleranz geprägten Klima verbessern.

Das sind die Grundsätze, die unser tägliches Handeln leiten:

Wir fördern selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Wir stellen die Zukunftsorientierung unserer Bildungsarbeit sicher.

Wir legen Wert auf die Gesundheitsförderung aller am Schulleben Beteiligten.

Konkret heißt das:

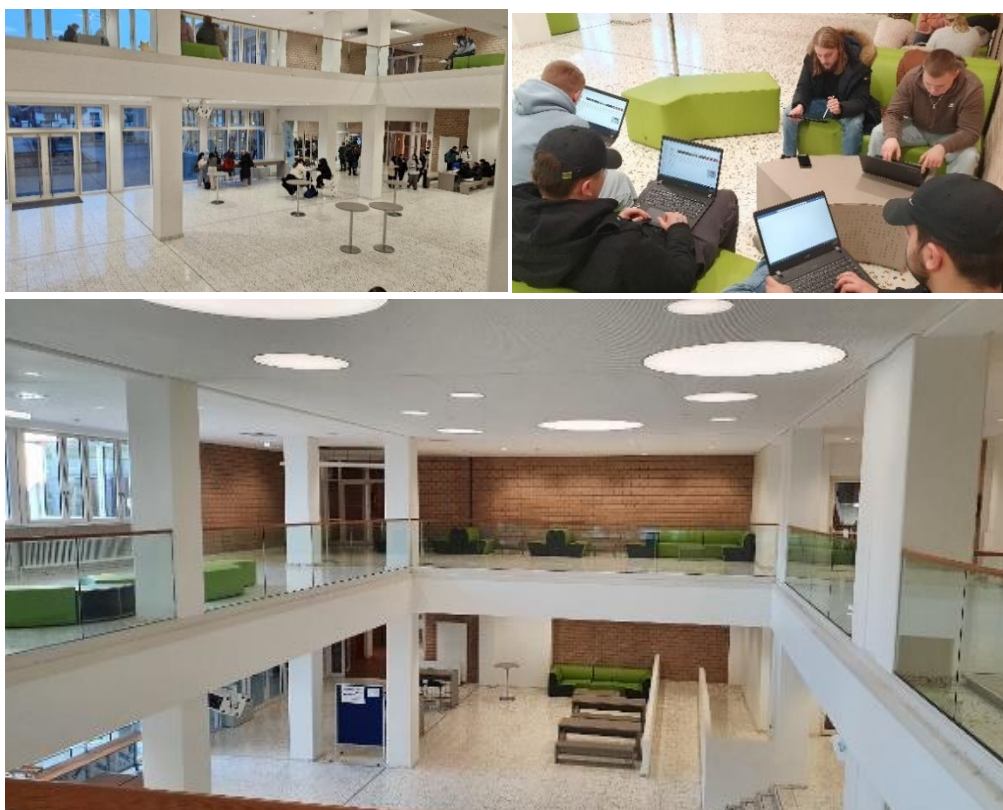
- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler durch individuelle und bedarfsgerechte Unterrichtsangebote.
- Wir setzen uns ein für die Einrichtung von Beratungsangeboten für Schülerinnen und Schüler, um ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen.
- Wir orientieren unsere Bildungsarbeit an den sich ständig im Wandel befindlichen technologischen, arbeitsweltlichen und gesellschaftlichen Anforderungen.
- Wir fördern die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler im Zeitalter der Digitalisierung.
- Wir sichern die Qualität des Lehrens und Lernens durch kontinuierliche Evaluationsmaßnahmen.
- Wir fördern die Öffnung von Schule in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern.
- Wir arbeiten an einer Struktur zur Sicherung einer kontinuierlichen und effizienten Lehrerfortbildung.
- Wir sehen unseren Auftrag in der Entwicklung und Etablierung von Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Wir fördern Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Rahmen unserer Bildungsarbeit.
- Wir respektieren die Verschiedenheiten und fördern die Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Kulturen. Wir legen Wert auf Diversität und Vielfalt.
- Wir fördern eine Schulkultur, in der gegenseitiger Respekt und ein friedliches Miteinander gelebt werden.

3 Schuldarstellung

Das Berufskolleg Tecklenburger Land (BKTL) liegt im Nordosten des Kreises Steinfurt. Das Einzugsgebiet wird begrenzt durch das Land Niedersachsen, die Stadt Münster und die Schulbezirke der Berufskollegs in Steinfurt und Rheine. Derzeit werden an der Schule rund 2100 Schülerinnen und Schüler durch 114 Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet. Zum weiteren Personal gehören die Mitarbeiterinnen des Schulbüros, die Hausmeister, drei Schulsozialarbeiter (vgl. Kap. 4.3.3) und ein Schulverwaltungsassistent. Die durchgeführte Sanierung, die 2022 abgeschlossen wurde, bietet neue Möglichkeiten in pädagogischer und unterrichtsorganisatorischer Hinsicht. Die neu errichteten Selbstlerninseln oder die neu strukturierten und modernisierten Labor- und Unterrichtsräume sind zeitgemäß und flexibel einsetzbar.

-3-

Das Bildungsangebot des Berufskolleg Tecklenburger Land ist breit aufgestellt. Es teilt sich in vollzeitschulische und teilzeitschulische Bildungsgänge. In den vollzeitschulischen Bildungsgängen werden die Fachbereiche, Gesundheit, Soziales, Sport, Technik und Ernährungs- und Versorgungsmanagement abgebildet (s. Kap. 3.2). Die teilzeitschulischen Bildungsgänge umfassen die Fachklassen des dualen Systems (Berufsschule, (s. Kap. 3.3) und Bildungsgänge in der Ausbildungsvorbereitung (s. Kap. 3.4). Darüber hinaus werden zusätzliche Angebote zum Erwerb weiterer schulischer Abschlüsse und Qualifikationen (s. Kap. 3.3.2 und 3.3.3) gemacht.



3.1 Regionale Einbindung und Kooperationen

Rund um Ibbenbüren existiert eine Reihe von kleinen und mittleren Industrie- und Handwerksbetrieben. Diese bieten eine Vielzahl gewerblicher Ausbildungsberufe. Daraus ergibt sich eine stark differenzierte Bündelschule in einer ländlichen Umgebung mit einem großen Einzugsgebiet.

Im Vollzeitbereich werden Bildungsgänge in verschiedensten Fachbereichen mit unterschiedlichen Abschlüssen angeboten.

Die vielfältigen Kooperationen und Außenkontakte des Berufskollegs Tecklenburger Land sollen hier exemplarisch aufgeführt werden:

-4-

a) Kooperationen mit Firmen, Vereinen, Bildungsträgern und öffentlichen Trägern

Die Kooperation erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen. Zu erwähnen ist hier insbesondere die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen im Rahmen der Praxisanleitung und -begleitung. Auch die Kooperation mit Einrichtungen, die die sozialpädagogische Betreuung Jugendlicher ohne Ausbildungsvertrag übernehmen, ist hervorzuheben.

b) Prüfungsausschüsse

Das Berufskolleg Tecklenburger Land stellt Vertreterinnen und Vertreter für die Prüfungsausschüsse der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Ausbildungsbetriebe. Im Einzelnen sind dies

auf Handwerksebene:

- Feinwerkmechaniker/in
- Metallbauer/in
- Anlagenmechaniker/in - Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik
- Friseur/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Maurer/in
- Maler/in


auf Industriebene:

- Industriemechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Mechatroniker/in
- Packmitteltechnologe/in
- Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse – Industrie 4.0“

c) Lernortübergreifende Projekte

Projekte werden mit Unternehmen aus Handwerk und Industrie sowie öffentlichen Trägern in Kooperationen durchgeführt. Als Beispiel sind hier die Mechatroniker-Projekte zu nennen, die arbeitsteilig in Schule und Ausbildungsbetrieb realisiert werden. Darüber hinaus werden zahlreiche Unterrichtsthemen im Rahmen von Exkursionen und Betriebsbesuchen erschlossen. Seit 2019 finden gemeinsame Schulungen von Lehrkräften und Ausbildern örtlicher Industriebetriebe statt im Rahmen der Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse“ (s. Kap. 3.3.3) statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in den Handlungsfeldern geschult, Produktionsabläufe zu analysieren und im Sinne von Industrie 4.0 zu bewerten.

d) Medien

Regionale Printmedien, Rundfunk und Fernsehen berichten über schulische Ereignisse. Die Schule kommuniziert aktuelle Beiträge zum Schulleben ständig auf der schuleigenen Web-Site www.bktl.de oder über Social Media via Instagram ( bk_tecklenburger_land).

e) Agentur für Arbeit/Stadt Ibbenbüren

In regelmäßigen Abständen wird im Gebäude des Berufskollegs und an weiteren Orten in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Stadt Ibbenbüren bzw. Lengerich eine Berufswahlmesse durchgeführt. Hier erhalten Innungen, Unternehmen und Institutionen die Gelegenheit, ausbildungsrelevante Informationen an Eltern und junge Menschen weiterzugeben.

3.2 Vollzeitschulisches Bildungsangebot

3.2.1 Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement

Im Bereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement werden an unserer Schule zeitgemäße, fundierte und praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Durch das Arbeiten in modernen Küchen u.a. mit Systemgastronomieausstattung erleben die Schülerinnen und Schüler einen praxisnahen Unterricht, der sie auf die Tätigkeit in der freien Wirtschaft vorbereitet.

Bei der Speiseplanerstellung wird dabei großen Wert auf Saisonalität und Nachhaltigkeit der Grundprodukte gelegt. Bei den eigens für unsere Schule geschriebenen Rezepten werden moderne, ernährungsphysiologische Erkenntnisse sowie Essensvorlieben aus anderen Kulturkreisen berücksichtigt.

-6-



Folgender Bildungsgang wird am Berufskolleg Tecklenburger Land im Bereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement angeboten:

- einjährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement (BF1/2-EV)

Die einjährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement unterteilt sich in den Typ 1 und Typ 2. In der Berufsfachschule Typ 1 werden Schülerinnen und Schüler mit einem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 aufgenommen. Sie können neben den beruflichen Kenntnissen den Hauptschulabschluss nach Klasse 10A erwerben. In der Berufsfachschule Typ 2 werden Schülerinnen und Schüler mit einem Hauptschulabschluss nach Klasse 10A aufgenommen. Sie können neben den beruflichen Kenntnissen die Fachoberschulreife und ggf. die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben.

3.2.2 Fachbereich Gesundheit, Soziales und Sport

Das breite Spektrum der Ausbildungsmöglichkeiten im Fachbereich des Sozial- und Gesundheitswesens am Berufskolleg zeigt, welche hohe Bedeutung eine qualifizierte Ausbildung in diesen Bereichen in unserer Gesellschaft zukommt. So können die Schülerinnen und Schüler je nach Neigung und schulischer Vorbildung zwischen Bildungsgängen in den Bereichen Soziales und Gesundheit wählen. Hier erfahren und erlernen die Schülerinnen und Schüler neben dem

Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern, den sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit dem gemeinsamen Nenner dieses Fachbereiches: dem Menschen. Das Angebot umfasst folgende Bildungsgänge:

- einjährige Berufsfachschule Erziehung, Gesundheit und Soziales (BF1/2-GW)
- zweijährige Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Sozialassistent/in oder Kinderpfleger/in)
- praxisintegrierte Form Kinderpflege (PIA)
- zweijährige Fachoberschule für Gesundheit und Soziales
- Fachschule für Heilerziehungspflege
- Fachschule für Sozialpädagogik
- Fachschule für Sozialpädagogik – praxisintegrierte Form
- Berufliches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Erzieher/in
- Berufliches Gymnasium (Freizeitsportleiter/in)

In der einjährigen Berufsfachschule Erziehung, Gesundheit und Soziales (BF1/2-GW) kann man sich nach dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 weiterqualifizieren und zugleich berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Erziehung, Gesundheit und Soziales.

In der zweijährigen Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen erwerben die Jugendlichen berufliche Kenntnisse, die auf eine Berufsausbildung im sozialen Bereich vorbereiten. Zudem kann die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben werden. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Sozialwesen mit einem 16-wöchigen Praktikum den möglichen Schulabschluss Fachoberschulreife um eine schulische Berufsausbildung („staatlich anerkannte Sozialassistentin/staatlich anerkannter Sozialassistent“ bzw. „staatlich anerkannte Kinderpflegerin/staatlich anerkannter Kinderpfleger“) ergänzen. Der Weg zur „staatlich anerkannten Kinderpflegerin/zum staatlich anerkannten Kinderpfleger“ wird am Berufskolleg Tecklenburger Land auch in praxisorientierter Form angeboten.

Die Fachoberschule für Gesundheit und Soziales vermittelt in einem zweijährigen Bildungsgang vertiefte berufliche Fachkenntnisse und eine erweiterte Allgemeinbildung mit der Qualifikation "Fachhochschulreife" und berechtigt die Schülerinnen und Schüler zum Studium an einer Fachhochschule.

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 wird am Berufskolleg Tecklenburger Land der Bildungsgang der Heilerziehungspflege angeboten. Hier werden die Studierenden zu sozialpädagogischen und pflegerischen Fachkräften in der Behindertenhilfe ausgebildet. Neben der allgemeinen Fachhochschulreife kann durch ein sich anschließendes einjähriges Berufspraktikum der Berufsabschluss zur "staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin" bzw. zum "staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger" erworben werden.

Im Kinder- und Jugendbereich bietet die Fachschule für Sozialpädagogik in einer

zweijährigen Vollzeitform mit anschließendem Berufspraktikum die Möglichkeit sich zur „staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum „staatlich anerkannten Erzieher“ ausbilden zu lassen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird zudem die Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/in in praxisintegrierter Form (PIA) angeboten (Dauer: 3 Jahre).



Am Berufskolleg Tecklenburger Land gibt es darüber hinaus in den Bereichen „Erziehung“ und „Sport“ die Bildungsgänge „staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“ und „Freizeitsportleiter/in“. Hierbei handelt es sich um dreijährige, vollzeitschulische Ausbildungen, bei der die Allgemeine Hochschulreife und außerdem der Berufsabschluss „staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“ bzw. die Zusatzqualifikation „Freizeitsportleiter/in“ erworben werden können.

Im Bildungsgang „staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“ schließt sich nach der Klasse 13 ein zwölfmonatiges Berufspraktikum an. Hier wenden die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Fachwissen in Alltagssituationen an. Erst danach erfolgt der staatlich anerkannte Berufsabschluss.

Der Bildungsgang „Freizeitsportleiter/in“ vereint praktische und theoretische Anteile; die Leistungskurse bilden die Fächer Sport und Biologie. Verschiedene Projekte (z.B. im Bereich Ski alpin), Zusatzqualifikationen (Übungsleiter/in C-Lizenz/LSB, 1. Hilfe Schein, DLRG Rettungsschwimmschein Silber) und ein obligatorisches Praktikum in der Jahrgangsstufe 12 bilden zudem das facettenreiche Profil des Bildungsganges.



3.2.3 Höhere Berufsfachschule Gestaltung

Das Berufskolleg Tecklenburger Land bietet für kreativ orientierte Schülerinnen und Schüler die Höhere Berufsfachschule Gestaltung an.

Die Höhere Berufsfachschule Gestaltung (HBG) dauert zwei Jahre und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die eine Karriere in der Gestaltung anstreben. Die HBG ist eine Schulform des beruflichen Schulwesens und vermittelt sowohl fachtheoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten in Bereichen wie Grafikdesign, Mediengestaltung, Fotografie und Produktdesign.

Gestaltungslehre ist ein Bereich, der sich zum Beispiel mit der Gestaltung und dem Layout von Plakaten, Flyern, Bannern und Logos beschäftigt. Gestaltungstechnik ist die digitale Aufbereitung der Entwürfe in Grafikprogrammen, z.B. in Adobe Photoshop oder Illustrator. Der Workflow z.B. vom Scribble bis zum Ausdruck auf dem Großformatdrucker wird im Unterricht im Schwerpunkt Gestaltung vermittelt. Einsatzgebiete sind Werbeagenturen, Verlage oder Unternehmen, die sich mit Werbung befassen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine umfassende Bildung, die sie optimal auf die Arbeitswelt vorbereitet. Sie lernen, wie man kreative Ideen entwickelt und umsetzt, wie man Designs präsentiert und kommuniziert und wie man Projekte organisiert und umsetzt. Sie lernen darüber hinaus, mit den verschiedenen Werkzeugen und Techniken aus der Gestaltungsbranche zu arbeiten. Die Arbeit an Projekten, wie z.B. der Entwurf und die Realisierung einer Plakatserie für aktuelle Themen, bieten eine gute Umsetzungs- und Präsentationsmöglichkeit.



Neben vertieften beruflichen Kenntnissen im Bereich der Gestaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine erweiterte Allgemeinbildung mit der Qualifikation „schulischer Teil“ der Fachhochschulreife.

3.2.4 Fachbereich Technik

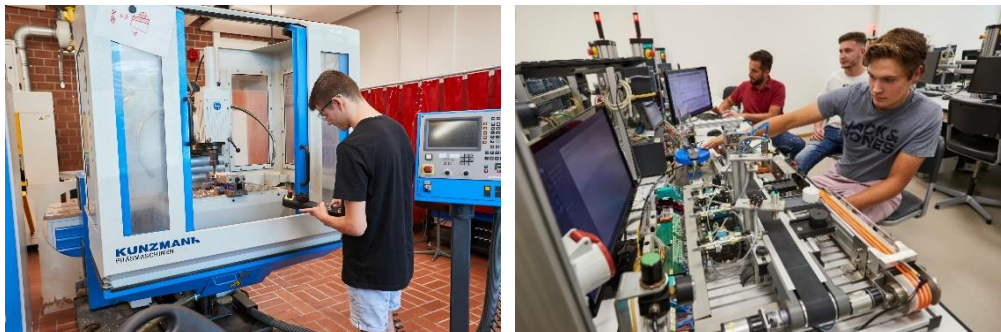
Die vollzeitschulischen, technischen Bildungsgänge am Berufskolleg Tecklenburger Land zeichnen sich durch ihre Vielfältigkeit aus. Es existiert ein differenziertes Angebot an technischen Schwerpunkten. In folgenden Bereichen können unterschiedliche Abschlüsse erworben werden:

- einjährige Berufsfachschule (Metall-, Elektro), Typ 1/Typ 2
- Höhere Berufsfachschule (Maschinenbau und Automatisierungstechnik, Elektrotechnik)
- Fachschule für Technik (Maschinenbau)

-10-

Das Spektrum der möglichen Abschlüsse reicht von der Erlangung beruflicher Kenntnisse, der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe bis zur Fachhochschulreife. Auch der Abschluss des „staatlich geprüften Technikers“ oder der „staatlich geprüften Technikerin“ wird in der Fachschule des Berufskollegs ermöglicht.

Der Unterricht erfolgt in der Regel in Klassen- oder modern ausgestatteten Fachräumen. Zur Umsetzung handlungsorientierter Konzepte stehen 12 EDV-Räume sowie zahlreiche Labore und Werkstätten zur Verfügung. Die Labore für Pneumatik, Automatisierungstechnik (SPS), CNC, Regelungstechnik, Maschinen- und Antriebstechnik sind in den letzten Jahren ständig erweitert oder erneuert worden.



3.3 Teilzeitschulisches Angebot - Berufsschule

Neben der allgemeinen Darstellung der Beschulungsmöglichkeiten sollen die profilbildenden Doppel- und Zusatzqualifikationen beschrieben werden, die die Auszubildenden am Berufskolleg Tecklenburger Land ergänzend zum Berufschulabschluss erwerben können. Die Qualifikationen können im Rahmen eines Zusatzunterrichtes erworben werden (s. Kap. 3.3.2 und 3.3.3). Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass das Berufskolleg das einzige Berufskolleg im Kreis Steinfurt ist, das seinen Schülerinnen und Schülern dieses Angebot unterbreitet.

Folgende Berufe werden am Berufskolleg Tecklenburger Land in Fachklassen des dualen Systems zusammengefasst:

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
- Feinwerkmechaniker/in
- Friseur/in
- Hochbaufacharbeiter/in
- Holzmechaniker/in - Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
- Industrieelektriker/in - Geräte und Systeme
- Industriemechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Maler/in und Lackierer/in - Gestaltung und Instandhaltung
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Maurer/in
- Mechatroniker/in
- Metallbauer/in - Konstruktionstechnik
- Metallbauer/in - Metallgestaltung
- Packmitteltechnolog(e)/in
- Tischler/in
- Zerspanungsmechaniker/in



Die Berufsschule vermittelt in den Fachklassen des dualen Systems die für einen bestimmten Beruf erforderliche berufliche Grund- und Fachbildung in Verbindung mit einer erweiterten Allgemeinbildung. Auszubildende, die vor Vollendung des 21. Lebensjahres eine Berufsausbildung beginnen, sind zum Besuch der Berufsschule verpflichtet und werden in die entsprechende Fachklasse aufgenommen. Wer nach Beendigung der Berufsschulpflicht eine Ausbildung beginnt, ist während der Ausbildungszeit zum Besuch der Berufsschule berechtigt. Weiterhin können in Einzelfällen am Unterricht des ersten und zweiten Fachklassenjahres Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler teilnehmen. Umschülerinnen und Umschüler mit verkürzter Ausbildungszeit, die am Ende der Ausbildung eine Prüfung vor der zuständigen Stelle (z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) ablegen, können am Unterricht des zweiten und dritten Ausbildungsjahres teilnehmen. Die Berufsausbildung im dualen System dauert je nach Beruf 2, 3 oder 3,5 Jahre. Der Unterricht wird in der Regel

in Teilzeitform an ein bis zwei Unterrichtstagen angeboten. Im Bereich Bau, Anlagenmechaniker-/innen (SHK), Elektroniker-/innen für Energie- und Gebäudetechnik und Metalltechniker-/innen wird er in einem oder mehreren zusammenhängenden Unterrichtsabschnitten (Blockunterricht) in Vollzeitform erteilt.



3.3.1 Erweiterte Schulabschlüsse

Mit dem Berufsschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler auch den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) erwerben, wenn sie eine Berufsschulabschlussnote von mindestens 3,0 erreichen, die für den mittleren Schulabschluss notwendigen Englischkenntnisse nachweisen und die Berufsschulabschlussprüfung bestanden haben. Bei einer Berufsschulabschlussnote von mindestens 2,5 kann darüber hinaus die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Fachoberschulreife mit Qualifikation) erworben werden.

3.3.2 Doppelqualifikation Fachhochschulreife

Das Berufskolleg Tecklenburger Land ermöglicht aktuell als einziges Berufskolleg im Kreis Steinfurt, die Fachhochschulreife in Kombination mit der Berufsschule zu erwerben (Doppelqualifikation). Hierzu ist an einem Zusatzangebot an Unterrichtsstunden in den Fächern Physik, Mathematik, Deutsch und Englisch teilzunehmen. Der Unterricht findet an einem Tag der Woche über 3 Ausbildungsjahre für alle gewerblich-technischen Berufe statt. Am Ende muss eine Prüfung in den Prüfungsfächern Deutsch, Englisch und Mathematik absolviert werden. Der Erwerb der Fachhochschulreife setzt allerdings den mittleren Schulabschluss und den erfolgreichen Abschluss der beruflichen Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer voraus (Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer).

Die erworbene Fachhochschulreife ist allgemein und berechtigt zur Aufnahme jedes Bachelorstudiums.



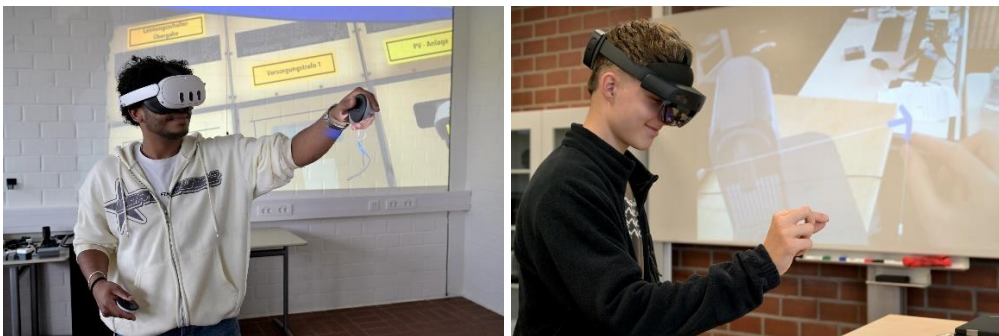
3.3.3 Zusatzqualifikation Digitale Fertigungsprozesse (Industrie 4.0)

Von Facharbeiterinnen und Facharbeitern aber auch Auszubildenden wird zunehmend verlangt, Entscheidungen im Sinne der Industrie 4.0 zu fällen, mehr Kommunikationsaufgaben wahrzunehmen und Prozesse und Systeme zu steuern. Dies stellt auch eine große Herausforderung an die Ausbildung der Fachkräfte dar, denn die Auszubildenden müssen innerhalb kurzer Zeit Prozesswissen eines digital vernetzten Arbeitsplatzes erlernen.

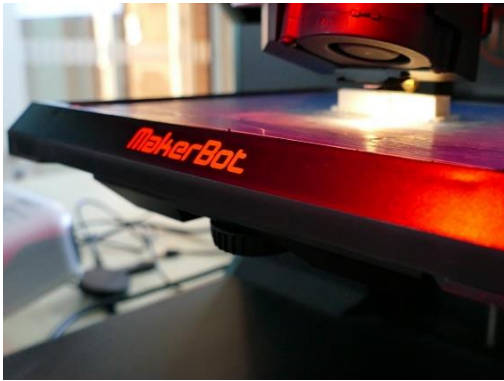
Daher bietet das Berufskolleg Tecklenburger Land für die leistungsstarken Auszubildenden industriell-technischer Ausbildungsberufe seit dem Schuljahr 2019/2020 eine Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse“ an. Das Berufskolleg begleitet die Zusatzqualifikation durch Abendunterricht in den Handlungsbereichen:

- Prozessanalyse
- IT-Security
- Smart Maintenance durch VR-, AR-Technologie
- CAx-gestützte Fertigung
- Additive Manufacturing z.B. durch 3-D-Druckverfahren
- Vernetzte Fertigungssysteme
- Intelligente Produktion mit CPS
- Arbeit 4.0 – Organisation von Arbeitsprozessen

Besonders hervorzuheben ist hier, dass das Berufskolleg Tecklenburger Land insbesondere in den Bereichen Smart Maintenance und Additive Fertigungssysteme neu ausgestattet wurde. In den Bereichen Smart Maintenance kommen neu angeschaffte Virtual-Reality-Brillen (VR), Mixed -Reality-Brillen (MR) und Software für Augmented Reality (AR) zum Einsatz.



Darüber hinaus wurden für den Bereich Additive Manufacturing mehrere 3-Drucker für unterschiedliche Druckverfahren angeschafft. Hier werden praktische Erfahrungen direkt am herzustellenden Produkt gesammelt.



Im Rahmen der vernetzten Fertigungssysteme wurde in Robotik investiert. Diese kann in bestehende Automatisierungssysteme integriert werden.



Am Ende der Zusatzqualifikation müssen eine schriftliche und mündliche Prüfung absolviert werden. Diese findet in der Regel zu Anfang des dritten Ausbildungsjahres statt. Zudem ist eine prozessbezogene Projektarbeit von den Auszubildenden als schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Für die Zulassung und Durchführung der Prüfung ist die Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen zuständig. Teilnahmeberechtigt sind Auszubildende in einem anerkannten industriell-technischen Ausbildungsberuf. Am Berufskolleg Tecklenburger Land trifft das für die Berufe Elektroniker/in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in und Zerspanungsmechaniker/in zu.

3.4 Klassen für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis

3.4.1 Ausbildungsvorbereitung

Berufliche Orientierung und der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 werden in folgenden Berufsfeldern angeboten:

- Technik/Naturwissenschaften
- Ernährung und Versorgungsmanagement
- Sozialwesen

Berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler erhalten berufliche Orientierung und werden auf eine betriebliche Ausbildung oder Erwerbstätigkeit vorbereitet. Darüber hinaus ist der Erwerb eines dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschlusses möglich. Die Ausbildungsvorbereitung dauert ein Jahr und wird in Vollzeit und Teilzeit angeboten:

-15-

Vollzeitform

Wer die Vollzeitform besuchen möchte, muss an drei Tagen in der Woche ein Praktikum absolvieren, das durch die Schule betreut wird. Vor endgültiger Aufnahme in den Bildungsgang findet eine verbindliche Beratung statt.

Teilzeitform

Wer die Teilzeitform besuchen möchte, muss an einer Maßnahme zur beruflichen Orientierung teilnehmen, die durch die Bundesagentur für Arbeit vermittelt wird. Alternativ kann auch der Nachweis eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses als Eingangsvoraussetzung erbracht werden. Am Berufskolleg werden in der Woche 12 bis 14 Stunden Unterricht erteilt.

3.4.2 Internationale Förderklassen

Folgende Zielgruppen werden mit diesem Bildungsgang angesprochen:

- Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr mit Zuwanderungsgeschichte, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen und nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse verfügen
- Jugendliche, die die Sekundarstufe I nur kurzfristig besucht haben und aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse noch nicht am Regelunterricht im Berufskolleg teilnehmen können.

Im Anschluss an die internationale Förderklasse können die Einjährigen Berufsfachschulen Typ BF1, die Zweijährigen Berufsfachschulen und die Fachklassen des dualen Systems (mit Berufsausbildungsvertrag) besucht werden.

3.4.3 „Fit für Mehr“

Das am Berufskolleg Tecklenburger Land im Jahre 2022 neu eingerichtete Bildungsangebot trägt den Arbeitstitel „Fit für Mehr“ (FFM). Hier werden fundierte Grundkenntnisse im sprachlichen, mathematischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Bereich vermittelt. Es handelt sich um ein einjähriges Bildungsangebot, in dem kein schulischer Abschluss erworben werden kann.

Neu zugewanderte schulpflichtige Jugendliche, die der Schule im laufenden Schuljahr zugewiesen werden, besuchen die Vorklasse „Fit für Mehr“ bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres. Sie besuchen im Anschluss die Internationale Förderklasse. Die Jugendlichen, die bei Eintritt in die Vorklasse noch schulpflichtig in der Sekundarstufe II sind und während des Besuchs der Vorklasse das 18. Lebensjahr vollenden, können im Anschluss ebenfalls die Internationale Förderklasse besuchen.

Auch nicht mehr schulpflichtige jugendliche Zuwanderer im Alter von 18 bis 25 Jahren sind berechtigt in eine FFM Klasse aufgenommen zu werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Vorklasse FFM erhalten bei Verlassen eine Bescheinigung.¹



¹ Vgl. RdErl. Des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 18.01.2017: Besondere Bestimmungen für den Unterricht für geflüchtete Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren; Schülerinnen und Schüler in Klassen des Berufskollegs („Fit für Mehr“)

3.5 Aufnahmevoraussetzungen und Abschlüsse

Bildungsgang	Aufnahmevoraussetzungen	Mögliche Abschlüsse	Dauer
Berufliches Gymnasium (staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher)	<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe 	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Hochschulreife Berufsabschluss zur „staatlich anerkannten Erzieherin / zum staatlich anerkannten Erzieher“ 	4 (inkl. Berufspraktikum)
Berufliches Gymnasium (Freizeitsportleiterin/ Freizeitsportleiter)	<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe 	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Hochschulreife und Zusatzqualifikation Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter 	3
Fachschule für Technik	<ul style="list-style-type: none"> Berufsabschluss und Berufsschulabschluss und ein Jahr Berufstätigkeit oder einschlägige Berufstätigkeit von mindestens 5 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> „Staatlich anerkannte Technikerin/staatlich anerkannter Techniker“ evtl. Fachhochschulreife 	2
Fachschule für Sozialpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschulreife und abgeschlossene (mindestens zweijährige) einschlägige Berufsausbildung oder Abschluss der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen oder Abschluss der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales (Klasse 11 und 12) oder Abitur + 240 Std. Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> „Staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher“ evtl. Fachhochschulreife 	2 Jahre Vollzeit + 1 Jahr Berufspraktikum
Fachschule für Sozialpädagogik (PIA=Praxisintegrierte Ausbildung)	<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschulreife und abgeschlossene (mindestens zweijährige) einschlägige Berufsausbildung oder Abschluss der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen oder Abschluss der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales (Klasse 11 und 12) oder Abitur + 240 Std. Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> „Staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher“ evtl. Fachhochschulreife 	3 Jahre praxisintegrierte Form
Fachschule für Heilerziehungspflege	<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschulreife und abgeschlossene (mindestens zweijährige) einschlägige Berufsausbildung oder Abschluss der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozial- und 	<ul style="list-style-type: none"> „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin/staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“ evtl. Fachhochschulreife 	2 Jahre Vollzeit + 1 Jahr Berufspraktikum

	<p>Gesundheitswesen oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales (Klasse 11 und 12) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abitur + 240 Std. Praxis 		
<p>Fachoberschule (zweijährig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit und Soziales 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachoberschulreife 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachhochschulreife und berufliche Kenntnisse 	2
<p>Höhere Berufsfachschule (zweijährig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalltechnik • Elektrotechnik • Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachoberschulreife 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachhochschulreife (schulischer Teil) • erweiterte berufliche Kenntnisse • evtl. Fachhochschulreife nach Abschluss des Praktikums 	2
<p>Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen (zweijährig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderpflege • Kinderpflege praxisintegriert (PIA) • Sozialassistent/in 	<ul style="list-style-type: none"> • Beendigung der Vollzeitschulpflicht • Hauptschulabschluss nach Klasse 9 	<ul style="list-style-type: none"> • „Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/staatlich anerkannter Kinderpfleger“ oder • „Staatlich geprüfte Sozialassistentin/staatlich geprüfter Sozialassistent“ • Fachoberschulreife • evtl. Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe 	2
<p>Einjährige Berufsfachschule (Typ 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalltechnik • Elektrotechnik • Ernährungs- und Versorgungsmanagement • Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschulabschluss nach Klasse 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Kenntnisse • Hauptschulabschluss nach Klasse 10 	1
<p>Einjährige Berufsfachschule (Typ 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalltechnik • Elektrotechnik • Ernährungs- und Versorgungsmanagement • Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschulabschluss nach Klasse 10A 	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Kenntnisse • Fachoberschulreife • evtl. Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe 	1
<p>Klassen für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der Fördermaßnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der Berufsschulpflicht 	1
<p>Berufsschule (Duales System)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungsverhältnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsschulabschluss • evtl. Sekundarabschluss I • evtl. Fachoberschulreife • evtl. Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe • Erwerb der Fachhochschulreife durch Besuch zusätzlicher Unterrichtsveranstaltungen 	3/3,5

3.6 Schulleben

3.6.1 Schülervertretung

Die Aufgabe der Schülervertretung (SV) ist es, die Interessen der Schülerschaft wahrzunehmen, sie in der Schulkonferenz und einzelnen Ausschüssen zu vertreten, sowie Schüleraktionen und -veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Durch die SV-Lehrer und regelmäßige Besprechungen mit der Schulleitung steht die Schülervertretung in engem Kontakt mit der Lehrerschaft.

Aus dem Kreis der Klassensprecherinnen und -sprecher werden 18 Schülervertreterinnen und -vertreter für ein Jahr gewählt. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig alle zwei bis drei Wochen außerhalb der Schulzeit, um die laufenden Geschäfte der SV zu erledigen.

Die SV holt das Meinungsbild der Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen, das Schulleben betreffende Fragen ein, sie ist für alle Schülerinnen und Schüler Ansprechpartner bei Konflikten, bei Ideen zur Verbesserung des Schulalltags oder bei Projekten aller Art.

-19-

3.6.2 Schulsanitätsdienst

Im Jahr 2005 wurde am Berufskolleg Tecklenburger Land für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Lehrerinnen und Lehrer ein Schulsanitätsdienst eingerichtet. Die Schule war damit die erste berufsbildende Schule im Kreis Steinfurt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz Tecklenburger Land übernehmen Studierende insbesondere aus der Heilerziehungspflege die Bereitschaft für qualifizierte Hilfe in Notfällen. Mit der entsprechenden Ausrüstung, wie z.B. der schuleigenen Notfalltasche, können sie in Notsituationen ihre fundierten Kenntnisse anwenden und gegebenenfalls erkrankte oder verletzte Schülerinnen und Schüler in einem Erste-Hilfe Raum (ausgestattet u.a. mit Defibrillator) versorgen.

Erforderlich ist dazu ein Erste-Hilfe-Kurs, welchen alle Studierenden vor ihrer aktiven Teilnahme im Schulsanitätsdienst absolvieren. Zudem erweitern viele der Schulsanitäterinnen und Sanitäter ihr Fachwissen in regelmäßigen Treffen in der Schule, bei denen aktuelle Themen oder Notfälle und Bedarfe besprochen sowie praktische Übungen durchgeführt und reflektiert werden. Außerdem nehmen die Schulsanitäterinnen und Sanitäter an regionalen Wettbewerben des Jugendrotkreuzes teil. Hier müssen sie, neben theoretischen Aufgaben zur Ersten-Hilfe, nachgestellte Notsituationen, wie z.B. Herz-Lungen-Wiederbelebung, Verbrennungen oder schwere Verkehrsunfälle fachkompetent im Team bewältigen.



3.6.3 Förderverein

Der im Jahre 1996 gegründete, gemeinnützige Verein zur Förderung der Fachschule wurde 2001 auf das ganze Berufskolleg ausgeweitet. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Bildungsarbeit am Berufskolleg Tecklenburger Land in Ibbenbüren. Er hat die Aufgabe, das Berufskolleg Tecklenburger Land ausschließlich und unmittelbar ideell und materiell zu unterstützen. Es sollen insbesondere gefördert werden:

- außerschulische Aktivitäten, wie Teilnahme an Tagungen u.a.
- einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen
- Schülerarbeitsgruppen
- Projekte im Rahmen der beruflichen Bildung
- Kontakte zu den Ausbildungs- und Praxisstellen
- Ergänzung der Lehr- und Lernmittel, wie z.B. Bibliothek, Musikinstrumente, Sportgeräte Medien
- die Schulkultur und die Schulgemeinschaft.

-20-

Im Jahr 2016 übernahm der Verein zur Förderung des BKTL die Schulmensa („Kiosk“) und damit die Versorgung der Schulgemeinde mit Speisen und Getränken. Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement leisten hier fachpraktische Ausbildungsanteile ab. Gewinne fließen an den gemeinnützigen Teil des Vereins.

3.7 Bildungsgangübergreifende Schulprojekte

3.7.1 Politische Bildung

Im Herbst 2024 haben sich engagierte Kolleginnen und Kollegen des Berufskollegs zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um auf die aktuellen politischen Ereignisse und Stimmungen im Land und in der Welt aktiv zu reagieren und sich für Demokratie und Vielfalt einzusetzen. Besonders sollen die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen in den Fokus genommen werden, um diese aktiver und reflektierter am politischen und sozialen Geschehen teilhaben lassen zu können. Frei nach dem Motto: Demokratie hat man nicht, man MACHT sie! Um die Schülerschaft von Beginn an in politische Prozesse einzubeziehen, sammelte die Gruppe in Zusammenarbeit mit der SV Fragen in den Klassen der Schule an Kandidatinnen und Kandidaten der großen Fraktionen im Wahlkreis Ibbenbüren. Die erhaltenen Antworten wurden daraufhin in Podcasts aufgearbeitet, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler informieren konnten. Zusätzlich erstellte die Gruppe Plakate mit dem Aufruf wählen zu gehen. Für die Zukunft gibt es bereits weitere Ideen (z.B. Vertretungsstunden zum Thema demokratische Bildung und Aktionen mit der Schülerschaft), um junge Menschen für politische und soziale Themen zu sensibilisieren und zu interessieren.

3.7.2 Europaprojekte

Am Berufskolleg Tecklenburger Land wurden folgende Stipendien für Auslandspraktika und projektorientierte Drittortbegegnungen durchgeführt:

Jahr	Projekt / Stipendium	Schülergruppe	Beteiligtes Land / Länder
2018-2019	Europeans for Peace "Do not disable us", Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen jetzt und in der Vergangenheit	BFS/HEP	Slowenien, Deutschland
2019-2020	Europeans for Peace Cities of Black Gold - Changing!	FOS	Griechenland, Deutschland
2021	Convoi 77 in Förderung durch das Deutsch Französische Jugendwerk. Erinnerungsarbeit Verfolgung und Euthanasie - Fällen Gesichter und Lebensgeschichten geben	FSL	Frankreich
2021	Murcia Waldorf Pädagogik, Einrichtung	Kinderpflege	Spanien
2021	Auswahl und Vorgespräche mit möglichen Partnerbetrieben für ausgewählte Bildungsbereiche	Gastro, HEP, FSL, Sozialassistenten, EAH	Österreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Frankreich
2021	Anbahnung Betriebskontakte Industrie 4.0 im Europäischen Ausland als Partner für Anschauungsprojekte im Unterricht und Praktikumsbetrieb	ZQ Techniker, Mechatroniker Industriemechaniker	Italien, Österreich, Deutschland
2022	Zirkusprojekt Erasmus+ Auslandspraktikum Zirkusdorf	FSL	Österreich, Deutschland
2022	Zirkusprojekt Erasmus+ Auslandspraktikum Zirkusakademie Veranstaltung im Wasserpark Wien	FSL	Österreich, Deutschland
2022	Projekt der Heilerziehungspflege im Heilpädagogischen Zentrum der Stiftung des Fürstentums Liechtenstein	HEP	Liechtenstein, Deutschland
2022	Projektziel Industrie 4.0, Partnerschule Niederlande Sondierung	IR 4.0, ZQ	Niederlande, Deutschland

2022	Professionelles Wundmanagement, ambulanter Psychologischer Pflegedienst, ambulante Familienversorgung	BFS	Liechtenstein, Deutschland
2022	Nachhaltigkeit, Vögel, Insekten in der frühkindlichen Bildung Projektanbahnung für 2024	FSS, Holz/Kunst	Frankreich, Deutschland
2022	Kraftfahrzeug-Mechatronik im Nutzfahrzeugbereich	KFZ	Italien, Deutschland
2022	Job Shadowing 'Early Start', 'Incredible Years', 'The Kids We Don't Lose'	EAH	Irland, Deutschland
2022	Projektanbahnung Industrie 4.0, Remote Roboter Steering, Node Red	Duales System	Italien, Niederlande, Deutschland
2022	Auslandspraktika zur Vertiefung der Übungsleiterfertigkeiten und -fähigkeiten im kulturellen Kontext und im Vergleich	FSL	Österreich, Deutschland
2023	Auslandspraktika zur Vertiefung der Übungsleiterfertigkeiten und -fähigkeiten im kulturellen Kontext und im Vergleich	FSL	Österreich, Deutschland
2023	Job Shadowing 'Early Start', 'Incredible Years', 'The Kids We Don't Lose'	EAH	Irland, Deutschland
2023	Innovative Kindertagespflege und Kindertagespflege an einer deutschsprachigen Schule im Ausland	Kinderpflege	Spanien, Deutschland
2023	Sozialpädagogik in einem Kinderdorf	FSS-PIA	Österreich, Deutschland
2023	Aufbau Team Industrie 4.0, Aufbau Ressourcenpool -Kontaktpool	Aufbau Team Industrie 4.0	Niederlande, Deutschland
2023	Auslandsbetriebspraktika in der Aus- und Weiterbildung im Friseurhandwerk	Duales System, Friseure	Österreich, Deutschland
2023	Innovative Kindertagespflege im kommerziellen Bereich	FSS	Italien, Deutschland
2023	Konzepte von Gastro und Service im europäischen Vergleich	BF 1+2	Italien, Deutschland
2023	Vernetzung von automatisierten Systemen im Sinne von	ZQ Berufsschule	Italien

	Industrie 4.0 (Node-Red-Kommunikation)		
2024	Auslandspraktika zur Vertiefung der Übungsleiterfertigkeiten und -fähigkeiten im kulturellen Kontext	FSL	Österreich, Deutschland
2024	Konzepte von Gastro- und Service im europäischen Vergleich	BFS	Österreich, Deutschland
2024	Sozialpädagogik in einem Hotel mit Kinderbetreuung	FSS	Italien, Deutschland
2024	Innovative Kindertagespflege in einem bilingualen Kindergarten im Ausland	FSS, EAH	Österreich, Deutschland
2024	Vernetzte Fertigung mit Hilfe von automatisierten Systemen im Sinne von Industrie 4.0	FST	Italien
2025	Auslandsbetriebspraktika in der Aus- und Weiterbildung in der Gestaltung	HBG	Frankreich, Deutschland
2025	Auslandspraktika zur Vertiefung der Übungsleiterfertigkeiten und -fähigkeiten im kulturellen Kontext an einer deutschsprachigen Schule im Ausland	FSL	Spanien, Deutschland

Die aufgeführten Praktika und Stipendien wurden gefördert durch Erasmus+, Europeans for Peace und das Deutsch-Französische Jugendwerk.

4 Schulentwicklungsprozesse

4.1 Evaluation bisheriger Schulentwicklungsziele

Auf Basis des Schulprogramms von 2019 konnten folgende Schulentwicklungsziele abschließend evaluiert werden:

4.1.1 Standardisierung einer bildungsgangbezogenen Evaluationskultur

Beschreibung des Vorhabens	<p>Schulische Selbstevaluation unterliegt nicht den strengen Regeln und Normen wissenschaftlicher Forschung, sondern sollte sich stets pragmatisch an den Zielen, Fragestellungen und Möglichkeiten der Schule orientieren.</p> <p>Am Berufskolleg Tecklenburger Land in Ibbenbüren ist die inhaltliche und technische Umsetzung einer standardisierten Evaluation für die Bildungsgänge beschlossen worden.</p>
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung eines einheitlichen Evaluationsbogens für alle Bildungsgänge• Standardisierung der Befragung und Auswertung der Evaluation mit einer professionellen Software• Evaluationsergebnisse für die Bildungsgänge• Einbindung der Evaluationsergebnisse in die Arbeit der Bildungsgänge
Auswertung	<p>Die Evaluation wird mit dem Online-Tool IQES-Online durchgeführt und dann für die einzelnen Bildungsgänge ausgewertet. Die Bildungsgangleiter erhalten die Auswertung der Evaluation zur weiteren Bearbeitung im Bildungsgang.</p> <p>Die Evaluationsergebnisse werden auf den Bildungsgangkonferenzen thematisiert und unterstützen die Weiterentwicklung der Bildungsgänge.</p>

4.1.2 Weiterentwicklung des Medienkonzeptes

Beschreibung des Vorhabens	Ein Medienkonzept am Berufskolleg Tecklenburger Land soll dazu anregen, neue mediale Entwicklungen und Möglichkeiten zu erproben und Erprobtes langfristig in die Unterrichtsarbeit zu implementieren. Dies schließt eine regelmäßige Fortschreibung des Konzeptes ein, das auch den sich wandelnden Standards von Didaktik, Methodik und Technik gerecht wird.
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die im Schulprogramm angestrebte Förderung von Medienkompetenz (vgl. Kap. 2) orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Landes NRW. • Das Medienkonzept am Berufskolleg Tecklenburger Land orientiert sich am Kompetenzraster des Medienpasses NRW, das von der Medienberatung NRW entwickelt wurde. • Die hier formulierten Ziele bedingen eine Umsetzung in den didaktischen Jahresplanungen der einzelnen Bildungsgänge. Medienkompetenzen müssen hierzu in den Jahresplanungen eingearbeitet sein. • Mindestanforderungen an die technische Ausstattung und Zuständigkeiten sind klar definiert.
Auswertung	<p>Das von den Berufskollegs des Kreises erstellte Medienkonzept beinhaltet, dass beim Einsatz von Medien Rücksicht genommen wird auf die speziellen Bedingungen und Bedürfnisse vor Ort und die fachbereichsspezifischen Schwerpunkte der einzelnen Bildungsgänge und Fächer.</p> <p>Die Schulentwicklungsarbeit sieht vor, dass jeder Bildungsgang konkrete, auf den Bildungsgang bezogene mediale Kompetenzen formuliert und diese in der didaktischen Jahresplanung festhält. Diese Beschlüsse werden auch durch die Einführung des „Didaktischen Wizards Online“ in den Bildungsgängen vollzogen bzw. stetig erweitert.</p> <p>Konkretere Beschreibungen zu Anforderungen und Maßnahmen zur Technologieentwicklung und Digitalisierung des Lernortes Schule werden im Medienkonzept des Berufskolleg Tecklenburger Land kontinuierlich angepasst.</p>

4.1.3 Akkreditierung für das Erasmus+ Programm

Beschreibung des Vorhabens	<p>Eine Kooperation und zielgerichtetes gemeinsames Lernen im europäischen Kontext mit unterschiedlichen Bildungsgängen finden durch eine Akkreditierung für das Erasmus+ Programm statt. Der Nutzwert der Kooperationen ergibt sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslandsaktivitäten ergänzen das Angebotsprofil der Schule um einen attraktiven verbindenden Rahmen, der die Außenwirkung der Schule unterstützen kann und eine Leitidee für die strategische Entwicklung auch im Zusammenhang mit weiteren Schulentwicklungszielen bietet. • Für Schülerinnen und Schüler ergibt sich die Möglichkeit thematisch und beruflich ausgerichteter Auslandserfahrung. • Für Kolleginnen und Kollegen wird über die persönliche, fachliche und didaktische Einbindung ein Blick über den Tellerrand im direkten Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen auch durch Lernen vor Ort im Gastland ermöglicht. • Im europäischen Ausland bieten sich Möglichkeiten für die Zusatzqualifikation Industrie 4.0.
Erfolgsindikatoren	<p>Verschiedene Projekte in Bildungsgängen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich, praktischem Austausch mit Partnerländern • Einladung von Expertinnen und Experten • Entsendung von Stipendiatinnen und Stipendiaten zu inhaltlich relevanten Partnereinrichtungen im europäischen Ausland Mentoring der Praktikantinnen und Praktikanten und Jobshadowing durch Kolleginnen und Kollegen • Aufbau von Austausch- und Praxiserfahrungskontakten im europäischen Ausland u.a. für die Zusatzqualifikation Industrie 4.0.
Auswertung	<p>Das Berufskolleg Tecklenburger Land ist für das Erasmus+ Programm seit 2022 akkreditiert. Seit dem Schuljahr 2020/2021 haben 120 Schülerinnen und Schüler 30 unterschiedliche Einrichtungen im europäischen Ausland besucht, wobei die Zahl der Einrichtungen stetig wächst. Im Schuljahr 2024/2025 sind 42 Austausche bei zehn unterschiedlichen Projektpartnern angemeldet worden. Die Eras-</p>

	<p>mus+ Praktikantinnen und Praktikanten werden mit Lernvereinbarungen in das Praktikum entlassen und sind nach dem Praktikum angehalten einen Feedbackbogen über das Praktikum an die EU-Geschäftsstelle zurückzusenden.</p> <p>Besonders zu erwähnen ist, dass durch die Vielfalt der Schwerpunkte in den Einrichtungen und Firmen ein gemeinsames Lernen der Praktikumpartner voneinander möglich ist.</p> <p>Hinsichtlich der Wirkungen zählt zu den zentralen Stärken der Kooperationsprojekte erwartungsgemäß die kooperationsbezogene Dimension. So ermöglichen die Projekte die Anbahnung und den Ausbau von belastbaren, fachbezogenen internationalen Netzwerken, was eine wichtige Bedingung für die breite Internationalisierung und Öffnung der Schule ist.</p>
--	--

4.1.4 Bildungsgangübergreifende Etablierung der Lerninhalte zum Themenbereich Industrie 4.0

Beschreibung des Vorhabens	Implementierung von Teilinhalten der Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse – Industrie 4.0“ mit den Teilgebieten Robotik, Additive Manufacturing (3D-Druck), Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR) in den regulären Unterrichtsbetrieb unterschiedlicher Bildungsgänge
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Protokolle der Bildungsgangkonferenzen zur Einbindung • Nachweis der Einbindung der Lerninhalte über die didaktische Jahresplanung bzw. • Nachweis der Auslastung des Labors „Digitale Fertigungsprozesse – Industrie 4.0“ über den Buchungskalender (Mindestnutzung 3 x wöchentlich)
Auswertung	<p>Verschiedene Teilinhalte der Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse – Industrie 4.0“ sind erfolgreich in unterschiedlichen Bildungsgängen am BKTL implementiert.</p> <p>Beispielhaft Fachschule Technik: Seit dem Schuljahr 2022/2023 gehört das Differenzierungsfach „Digitale Fertigungsprozesse“ mit den Teilgebieten entspr. Beschreibung in der Fachschule Technik zum regulären Unterricht und ist in der didaktischen Jahresplanung verankert. Die Unterrichtsinhalte werden in der Unterstufe in drei, in der Oberstufe in zwei Unterrichtseinheiten vermittelt. Der Unterricht findet ausschließlich im mit Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality, Additive Manufacturing (3D-Druck) und Robotik ausgerüsteten Labor statt.</p> <p>Zusätzlich nehmen ca. 80% der Studierenden der Fachschule Technik an der direkten Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse – Industrie 4.0“ und IHK-Kompetenzfeststellungsprüfung teil. Die Erfolgsquote liegt bislang bei 100%.</p>

4.1.5 Ausbau von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Beschreibung des Vorhabens	<p>Im Rahmen veränderter Alltagskultur und wachsender gesellschaftlicher Ansprüche wird das Thema Gesundheit am Berufskolleg Tecklenburger Land als besonders wichtig erachtet. Ausgegangen wird dabei von einem Gesundheitsbegriff, der nicht die Vermeidung von Krankheit, sondern die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in den Blick nimmt.</p>
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit wird als ganzheitliche Aufgabe in Schule gelebt • Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Gesundheitsförderung • Protokolle/Unterschriftslisten
Auswertung	<p>Die Gesundheit wird am Berufskolleg Tecklenburger Land in Ibbenbüren durch verschiedene Maßnahmen gezielt gefördert, von denen einige exemplarisch genannt werden.</p> <p>Um die Arbeitsbelastung innerhalb des Kollegiums möglichst gerecht aufzuteilen, wurden im Jahr 2024 ein neues Konzept zur Vertretungsplanung und Stundenplangestaltung vom Lehrerrat entwickelt. Darüber hinaus fand im Schuljahr 2024/25 ein Fortbildungstag zum Thema mentale Gesundheit im Lehrerberuf statt.</p> <p>Ein Schulsanitätsdienst, der aus Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Heilerziehungspflege besteht, wurde ausgebildet und ist seit Mitte des Schuljahres 2023/24 aktiv. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Kolleginnen und Kollegen als Ersthelfer und Rettungsschwimmer aus- und weitergebildet.</p> <p>Die Schulsozialarbeit organisiert seit dem Schuljahr 2020/21 jährlich das Projekt Liebesleben, bei dem sich Schülerinnen und Schüler unter anderem über sexuelle Gesundheit weiterbilden.</p>

4.2 Neu vereinbarte Schulentwicklungsziele

4.2.1 Optimierung der Nutzung digitaler Ressourcen

<p>Beschreibung und Begründung des Vorhabens</p>	<p>Das BKTL verfolgt bis 2027 das Ziel eine moderne und effektive Digitalisierungsstrategie umzusetzen, die es Schülerinnen und Schülern (SuS) ermöglicht, an der Schnittstelle von Technologie und Bildung zu lernen und zu arbeiten. Hierbei legt das BKTL besonderen Wert auf die Förderung digitaler Kompetenzen, um seine Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten.</p> <p>Diese digitalen Kompetenzen werden in der didaktischen Jahresplanung als „Medienkompetenz“, „Anwendungs-Know-how“ und „Informatorische Grundkenntnisse“ explizit ausgewiesen.</p> <p>Durch die Reduzierung des Papierverbrauchs am BKTL sollen auch Nachhaltigkeitsaspekte in diese Strategie einfließen.</p>
<p>Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation: Explizite Nennung der digitalen Kompetenzen sowie deren farbliche Hervorhebung im „Didaktischen Wizard Online“ (DWO) • Bereitstellung von digitalen Lernressourcen: Der Einsatz von Online-Lernportalen ermöglicht es den SuS, jederzeit auf die benötigten Ressourcen zuzugreifen. • Fortbildung für LuL: Um die Umsetzung digitaler Unterrichtsmethoden zu fördern, ist es wichtig, dass die LuL regelmäßig fortgebildet werden. Dies soll bis 2027 kontinuierlich durch Fortbildungen geleistet werden. • Schaffung einer IT-Infrastruktur: Um eine reibungslose Nutzung digitaler Ressourcen und Tools zu gewährleisten, sollte das Berufskolleg eine robuste IT-Infrastruktur bereitstellen. Der Ausbau des Second-Level-Supports auf mind. 1,5 Stellen soll dies gewährleisten. • Reduktion des Papierverbrauchs: Die SuS sollen die Plattformen Moodle oder Microsoft Teams nutzen, um Unterrichtsmaterialien, Aufgaben und Kommunikation digital zu verwalten. Mithilfe von Tablets oder Laptops können die SuS Notizen erstellen, Arbeitsblätter ausfüllen und diese online speichern. Online-Tests und -Prüfungen sollen den Bedarf an gedruckten Test- und Klausuraufgaben verringern.
<p>Erfolgsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumentation der digitalen Kompetenzen im DWO erfolgt durch alle Bildungsgänge am BKTL. • Es wird mindestens ein Lernmanagementsystem in

	<p>jedem Bildungsgang (Moodle oder Teams) eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es haben weitere Fortbildungen für das Kollegium stattgefunden. • Der Schulträger stellt ausreichend Stellen für den IT-Support am BKTL zur Verfügung. • Eine Verringerung des Papierverbrauchs um 20% soll erreicht werden.
Evaluation	Eine Evaluation der gesetzten Ziele und der sächlichen Ausstattung soll in der Medienkonzept-AG im Herbst 2027 erfolgen.

4.2.2 Zertifizierung als Europaschule

Beschreibung und Begründung des Vorhabens	<p>Aufbauend auf den vielfältigen Europaerfahrungen unserer Schule wurde eine vorbereitende Sondierung und Beantragung einer Zertifizierung als Europaschule als Schulentwicklungsziel aufgenommen. Die Sondierung soll bis 2025 abgeschlossen sein. Aufgrund allgemeiner globaler und auch europäischer Entwicklungen ist eine klare Verankerung innerhalb des Europäischen Kontextes aus vielen Perspektiven betrachtet sinnvoll und ein logischer weiterer Entwicklungsschritt für unsere Schule.</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einbindung in ein Netzwerk von Europaschulen und damit Gewinnung von Kooperations- und Austauschmöglichkeiten, die sich direkt auf Schulentwicklungsbereiche unserer Schule beziehen • Eine sichtbare Ausrichtung unserer Schule auf Europa und damit deutliche Platzierung im örtlichen Schulumfeld • Die Erweiterung unseres Fremdsprachenangebots zum Kompetenzerwerb im Hinblick auf berufliche Mobilität • Eine enge Verzahnung von bereits bestehenden Schulentwicklungszielen, der pädagogischen Arbeit in den Bildungsgängen, der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler und der Fortbildungsaktivitäten durch die Europäische Dimension • Feste mit Europabezug – wie z.B. die „Internationale Woche“ und Wettbewerbe im europäischen Rahmen • Praktikumsentsendungen, projektorientierte Partnerschaften, Austauschaktivitäten
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Ausbau des Fremdsprachenangebotes im Hinblick auf verfügbare Ressourcen an unserer Schule (etwa die Aufnahme von Russisch als Fremdsprachenangebot, die Erweiterung des Zertifizierungsangebotes des Sprachkompetenzstandes in Englisch und Spanisch und die (Weiter-) Entwicklung von bilingualen Unterrichtseinheiten • Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht • Ermöglichung von (thematisch orientierten) Praktika im Europäischen Ausland. • Eine vernetzte Arbeit im Rahmen der Erasmus+ Akkreditierung zwischen Schulentwicklung, Schulprogramm und Bildungsgangarbeit
Evaluation	<p>Die Beantragung soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.</p>

4.2.3 Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht

<p>Beschreibung und Begründung des Vorhabens</p>	<p>Die Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht (sog. Hybridunterricht) soll zunächst in Anlage E die kommende Lebens- und Arbeitswelt der Studierenden darstellen. Es wird angestrebt einen Teil der Präsenzstunden in Projekt- und Arbeitsphasen im Distanzunterricht abzuhalten. Mit der Einführung von Distanzunterricht können Lernende unabhängig von ihrem Standort auf Lernmaterialien zugreifen und ihr Lerntempo individuell anpassen. Dies fördert nicht nur die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden, sondern auch die Entwicklung von digitalen Kompetenzen, die in der modernen Berufswelt unerlässlich sind. Der Distanzunterricht hat den großen Vorteil, dass er eine große und moderne Medienvielfalt forciert und somit die Medienkompetenz der Studierenden sehr effektiv und gezielt fördert.</p>
<p>Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung von der Technische Ausstattung: digitalen Endgeräten für Studierende (Laptops, Tablets) • Nutzung einer zentralen Lernplattform (z.B. Microsoft Teams) zur Organisation des Unterrichts • Qualitätssicherung: Regelmäßige (1x im Quartal) Evaluation des Distanzunterrichts durch Studierende und Lehrkräfte • Qualitätssicherung: Anpassung der Lehrmethoden und Technologien basierend auf Feedback • Qualitätssicherung: Fortlaufende Weiterbildung der Lehrkräfte zu digitalen Lehr- und Lernmethoden • Datenschutz: Sicherstellung der datenschutzkonformen Nutzung von Lernplattformen und digitalen Tools
<p>Erfolgsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlich positive Rückmeldungen der Studierenden nach jeder Durchführung eines Projektages per Online-Evaluation • Mehrheitlich positive Rückmeldungen der Lehrkräfte per Online-Evaluation (Forms).
<p>Evaluation</p>	<p>Durch erneute Online-Umfrage im Schuljahr 2025-2026 aller Studierenden der Anlage E.</p>

4.2.4 Stärkung der Finanzkompetenz bei Schülerinnen und Schülern

<p>Beschreibung und Begründung des Vorhabens</p>	<p>Finanzkompetenz soll jungen Lernenden helfen, ihre Lebensplanung unter Berücksichtigung finanzieller Gesichtspunkte zu gestalten, ihre Finanzen eigenständig zu verwalten und verantwortungsvoll mit den eigenen finanziellen Ressourcen umzugehen. Gerade beim Übergang von Ausbildung/Schule in den Beruf rücken diese Themen verstärkt in den Focus.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Selbstständigkeit und Unabhängigkeit • Langfristige Planung in Bezug auf Lebensplanung und Altersvorsorge • Praktische Alltagsthemen wie Abschluss eines Mietvertrages oder notwendige Versicherungen im eigenen Haushalt • Steuern • Vermeidung von Schulden
<p>Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Implementation eines „Projekttag“ für alle Bildungsgänge mit den Themen Steuern, Finanzen, Versicherungen, Wohnen pro Schuljahr (Start im Schuljahr 2025/2026) • Einbindung der Themen in die didaktische Jahresplanung der Abschlussklassen (Unterrichtsmaterial über die Stiftung Finanztip)
<p>Erfolgsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlich positive Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler nach jeder Durchführung eines Projekttag per Online-Evaluation (Forms) • Mehrheitlich positive Rückmeldungen der Lehrkräfte per Online-Evaluation (Forms)
<p>Evaluation</p>	<p>Auswertung im Schuljahr 2026/2027</p>

4.2.5 Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Gewaltprävention im schulischen Umfeld

<p>Beschreibung und Begründung des Vorhabens</p>	<p>Das Vorhaben zielt darauf ab, eine sichere und unterstützende Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Sowohl seelische, psychische als auch physische Gewalt in Schulen kann schwerwiegende Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die akademische Leistung der Schülerinnen und Schüler haben. Daher ist es entscheidend, präventive Maßnahmen weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Konzept umfasst die Schulung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern im Umgang mit Konflikten, die Förderung eines respektvollen Miteinanders und die Implementierung von Frühwarnsystemen zur Erkennung und Intervention bei potenziellen Gewaltsituationen. Durch die Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft, einschließlich Eltern und externer Experten, soll ein umfassendes Netzwerk zur Unterstützung und Prävention aufgebaut werden. Langfristig trägt das Schutzkonzept dazu bei, das Schulklima zu verbessern und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in einer sicheren Umgebung zu fördern.</p>
<p>Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fortbildungen zum Schutzkonzept • Bildung eines Teams zur Schutzkonzeptentwicklung • Erstellen eines Fahrplans zur Schutzkonzeptentwicklung als Schulentwicklungsziel • Erstellen von Umfragen zur aktuellen Situation • Durchführung der Umfragen • Auswertung der Umfragen • Durchführung eines pädagogischen Tages mit Entwurf eines Schutzkonzepts (Leitbild, Verhaltenskodex und Interventionsleitfaden) • Implementierung des Schutzkonzepts
<p>Erfolgsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Gewaltvorfällen: Eine messbare Abnahme der gemeldeten Gewaltvorfälle und Konflikte innerhalb der Schule. • Verbesserung des Schulklimas: Positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern über das Schulklima und das Gefühl der Sicherheit per Online-Umfrage (Forms) • Nachhaltigkeit und Integration: Das Schutzkonzept wird langfristig in den Schulalltag integriert und regelmäßig evaluiert und angepasst.
<p>Evaluation</p>	<p>Durch erneute Online-Umfragen im Schuljahr 2025-2026 aller am Schulleben Beteiligten</p>

4.3 Weitere Arbeitsfelder

4.3.1 Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Das Thema Gesundheitsförderung nimmt am Berufskolleg Tecklenburger Land einen großen Stellenwert ein und prägt die gemeinsame Schulkultur. Gesundes Lehren und Lernen erfolgt dabei durch Wertschätzung, Transparenz, Unterstützung und Partizipation. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sind dabei vielfältiger Natur. U.a. gehören folgende Maßnahmen zum fortwährenden Prozess und unterliegen der stetigen Verbesserung und Neuausrichtung:

Schülerinnen und Schüler:

- Schulsanitätsdienst
- Unterrichtsreihen zum Thema Gesundheitsförderung
- bewegte Pausen im Unterricht
- regelmäßige Projektwochen „Liebesleben“ (organisiert durch die Schulsozialarbeit)
- Fortbildungsreihe zum Thema: Umgang mit Cybermobbing
- von Schülerinnen und Schülern organisierte jährliche Blutspendeaktion
- Laienreanimationskurse (für alle Bildungsgänge)

Lehrerinnen und Lehrer:

- Gesundheitsbasierte Fortbildungen (z.B. zum Thema Entspannung)
- Aufbau einer stabilen Teamstruktur im Bildungsgang
- gerechte Arbeitsbelastung innerhalb des Kollegiums
- Entlastungsstundenkonzept
- Evaluation der COPSOQ-Befragung 2025

Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz/Erste Hilfe

- jährliche Belehrung durch Sicherheitsbeauftragten/Brandschutzbeauftragten zu Schuljahresbeginn
- jährliche Hygienebelehrung nach §34 IfSG zu Schuljahresbeginn
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen durch Schulträger
- Regelmäßige Ersthelferschulungen

4.3.2 Maßnahmen zur individuellen Förderung

Die individuelle Förderung allgemein basiert im Wesentlichen auf den Handlungsfeldern „individuelle Förderung im unterrichtlichen Kontext“, „individuelle Förderung durch Beratung“ und in den entsprechenden Bildungsgängen „individuelle Förderung durch das Sammeln von Praxiserfahrungen“. Dabei geht es sowohl um die einzelnen Schülerinnen und Schüler als auch die gesamte Lerngruppe sowie die Schule als System.

Jeder Bildungsgang des Berufskollegs verfolgt spezielle Maßnahmen zur individuellen Förderung. Die einzelnen Konzepte sind im Intranet der Schule hinterlegt. Exemplarisch seien hier einzelne Maßnahmen aufgeführt.

Handlungsfeld „unterrichtlicher Kontext“:

- schülerorientierte bzw. handlungsorientierte Unterrichtsformen (wie z.B. geeignete Gruppenarbeitsformen, Stationenlernen, Expertenrunden)
- anwendungsbezogene Aufgabenstellungen, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern. Je nach Thema, Interessenschwerpunkt und Leistungsvermögen gibt es unterschiedliche Lern-/Arbeitsaufträge, Lehrmaterialien und Arbeitshilfen
- Schaffung einer Lernumgebung, die den Lernfortschritt fördert (Einrichtung/Gestaltung des Klassenraums, Anordnung/Bereitstellung von Medien)
- regelmäßige, individuelle Reflexion des Lernfortschritts (z.B. mittels Lerntagebuch oder Portfolio-Technik) Ermöglichung von Tutorenarbeit (Schülerinnen und Schüler helfen sich gegenseitig)
- Ermöglichung von Tutorenarbeit (Schülerinnen und Schüler helfen sich gegenseitig)

-37-

Handlungsfeld “individuelle Förderung durch Beratung”

- systematische Fördergespräche mit Klassenlehrer/-innen und Fachlehrer/-innen
- Eingangstests / Interviews (individuellen Lernstand feststellen)
- Begrüßungs- und Kennenlertage vor oder zu Beginn des Bildungsganges
- Angebote der Berufs- und Studienorientierung bzw. Laufbahnberatung
- Hilfestellung im Bewerbungsverfahren mit Unterstützung der Agentur für Arbeit
- Professionelle Unterstützung durch ein schulinternes Team von Lerncoaches

Handlungsfeld „Sammeln von Praxiserfahrungen“:

- Unterstützung beim Finden einer Praxisstelle
- Einzelbetreuung der Schülerinnen und Schüler im Praktikum durch Lehrkräfte und Praxisanleiterinnen und -anleiter
- Motivation und Unterstützung zur Durchführung freiwilliger Praktika in der unterrichtsfreien Zeit

4.3.3 Beratung durch multiprofessionelle Teams

Die Beratung am Berufskolleg Tecklenburger Land ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.

In Ergänzung zur Beratung durch alle Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer besteht ein multiprofessionelles Beratungsteam, dessen vorrangiges Ziel es ist, Schülerinnen und Schüler in allen schulischen und persönlichen Fragen und Problemen zu unterstützen.

Darüber hinaus steht dieses Beratungsteam den Kolleginnen und Kollegen in ihrer pädagogischen Arbeit sowohl in Einzelfällen als auch in Form von Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

Die Aufgaben und Verfahrensweisen der einzelnen Beratungsbereiche des multifunktionalen Teams werden im folgenden Beratungskonzept der Schule dargestellt.

a) Schulsozialarbeit

In Folge der Veränderung der Aufgaben und Anforderungen im pädagogischen und sozialen Bereich ist Schulsozialarbeit zu einem unverzichtbaren Bestandteil am Berufskolleg Tecklenburger Land geworden. Dabei soll das Recht auf Bildung, Soziales Lernen und Förderung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Während der Abbau von Leistungsdefiziten und das Schließen von Wissenslücken eine schulische Aufgabe ist, besteht die Aufgabe der Schulsozialarbeit darin, den Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung der hinter den Lernproblemen stehenden Lebensproblemen zu helfen. Sie soll dazu beitragen, Konflikte abzubauen und ihnen vorbeugend gegenüberzutreten. Die Angebote der Schulsozialarbeit richten sich an junge Menschen, die das Berufskolleg Tecklenburger Land besuchen. Sie richten sich zudem an die Schulleitung, die Familien, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die externen Kooperationspartner.

Die übergreifenden Ziele und Aufgaben der Schulsozialarbeit sind:

- Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler zur Alltagsbewältigung
- Stabilisation und Integration von Schülerinnen und Schülern mit individuellen Problemlagen (Ängste, private Schwierigkeiten oder Schulunlust etc.)
- Mitwirkung beim Übergang von Schule in den Beruf
- Mitwirkung bei der Förderung eigener Stärken, um das angestrebte Ziel zu erreichen
- kollegiale Beratung von Lehrerinnen und Lehrern in Konfliktsituationen, Moderation und Mediation in Krisensituationen, Krisenintervention
- enge Kooperation zu den örtlichen Trägern, der Jugendhilfe und anderen Institutionen, die für Kinder- und Jugendliche tätig sind
- interne und externe Projekte, soziales Kompetenztraining, erlebnispädagogische Angebote
- geschlechtsspezifische Angebote
- interne und externe Prävention und Integration
- Krisenintervention, Weitervermittlung an Kontaktadressen
- enge Kooperation mit der Schulseelsorge

Damit Lehrkräfte und Schulsozialarbeit, zwei unterschiedliche pädagogische Professionen, am Ort Schule gleichberechtigt zusammenarbeiten und sich wechselseitig ergänzen, findet in regelmäßigen Konferenzen der fachliche Austausch, sowohl mit der Schulleitung als auch mit den Beratungsfachkräften und

dem Kollegium statt. Dabei steht besonders die Schweigepflicht im Vordergrund, die konkrete Inhalte nicht benennt.

b) Psychosoziale Beratung

Folgende Schwerpunkte umfasst das Beratungsangebot durch zusätzlich qualifizierte Lehrkräfte:

- Begleitung bei Konflikten zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern
- Lernschwierigkeiten – Lernen lernen - Lernstrategien
- individualpsychologische Beratung in der Ausbildungsvorbereitung in Vollzeit
- Beratung bei Mobbing/Cybermobbing
- Beratung von Schülerinnen und Schülern im Trauerfall

c) Multiprofessionelles Team für Inklusion und Integration

Dem Berufskolleg Tecklenburger Land wurden drei Stellen für ein multiprofessionelle Team in den Bereichen Inklusion und Integration zur Verfügung gestellt. Dieses Team setzt sich aus Lehrkräften, dem Inklusionsbeauftragten, Fachkräften der Schulsozialarbeit und Bundesfreiwilligendienstleistenden zusammen.

Inklusion:

Im Rahmen der Inklusion werden Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung und Weiterentwicklung ihrer eigenen Ressourcen und Fähigkeiten sowie der Perspektive auf den Einstieg ins Berufsleben.

Für das Schuljahr 2025/2026 wird das Schulentwicklungsziel formuliert, die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im regulären Unterricht durch individuell erstellte Unterstützungspläne, differenzierte Lehrmethoden und barrierefreie Lernumgebungen weiter zu stärken. Die Verantwortung des multiprofessionellen Teams umfasst dabei den regelmäßigen kollegialen Austausch, die Erstellung und Umsetzung von Förderplänen, die kontinuierliche Evaluation der Maßnahmen sowie die enge Kooperation mit außerschulischen Partnern. Das Team stellt sicher, dass alle notwendigen Schritte zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden und die Qualität der inklusiven Maßnahmen fortlaufend überprüft und angepasst wird.

Ein zentrales Ziel ist es, die Teilhabequote zu erhöhen und die Qualität der individuellen Förderung durch kontinuierliche Evaluation zu überprüfen. Das Vorhaben wird durch regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen für das Lehrpersonal ergänzt, um eine nachhaltige Sensibilisierung und Qualifizierung im Bereich inklusiver Pädagogik sicherzustellen. Die Ergebnisse werden jährlich ausgewertet und dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des inklusiven Ansatzes.

Integration:

Mit dem Ziel einer gelingenden Integration in Gesellschaft und Beruf werden Schülerinnen und Schülern durch Sprach- und Stützunterricht des multiprofes-

sionellen Teams Integration gefördert. Diese Begleitung soll die Abbrecherquote in der Ausbildung verringern, ein Bestehen der Prüfungen sowie die Integration in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Eine enge Vernetzung mit der Sprachwerkstatt am BKTL und die Vorbereitung auf das Deutsche Sprachdiplom PRO ergänzen die Arbeit.

Bei entsprechendem Bedarf wird über das multiprofessionelle Team das Programm „Fit für Mehr“, eine Vorklasse zur Internationalen Förderklasse umgesetzt.

4.3.4 Übergangmanagement

a) Kooperation mit Zubringerschulen

Übergangmanagement bedeutet an unserer Schule die individuelle Begleitung und Beratung von Schülerinnen und Schülern abgebender Schulen hin zur weiterführenden Schule. Für jeden Jugendlichen soll hier im Hinblick auf seine spezifischen Begabungen und Möglichkeiten die passende Lösung im komplexen Feld der verschiedenen Bildungsgänge und Abschlüsse geboten werden. Ein Team von Lehrkräften aus verschiedenen Bildungsgängen pflegt dazu eine systematische Zusammenarbeit zu verschiedenen Schulformen der Region. Die Schülerinnen und Schüler der abgebenden Schulen werden dazu nach Bedarf in ihren Schulen besucht und über das vielfältige Bildungsangebot unserer Schule und über das Verfahren der Anmeldung durch „Schüler Online“ unterrichtet. Bei den Veranstaltungen werden die unterschiedlichen Bildungsgänge und beruflichen Perspektiven unserer Schule vorgestellt sowie in nachfolgenden Einzelgesprächen individuelle Fragen geklärt. Zudem ist es für interessierte Schülerinnen und Schüler möglich, nach Absprache im Unterricht verschiedener Bildungsgänge zu hospitieren.

Auf verschiedenen regionalen Bildungsmessen stellt sich das Berufskolleg ebenso vor, wie auf den jährlich im Haus stattfindenden Informationstagen.

Im Februar finden regelmäßig Informationsabende mit Einzelberatungen für die einzelnen Bildungsgänge statt. Hier bietet sich im Zeitraum der Anmeldung die Gelegenheit noch offene Fragen zu erläutern und letzte Entscheidungshilfen zu geben.

Bei der unterjährigen Einschulung unterstützt ein Einschulungslotse die Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern bei Fragen zu den Themen Berufsschulpflicht, Aufnahmevoraussetzungen und Perspektiven am Berufskolleg.

b) „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule/Beruf in NRW (KAoA)“ ist ein Element der präventiven Bildungs-, Jugend-, Sozial-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik in Nordrhein-Westfalen. Grundlage sind die Vereinbarungen aller Partner im Ausbildungskonsens NRW: Landesregierung, Bundesagentur für Arbeit, Gewerkschaften und Arbeitgeber, sowie Kammern und kommunale Spitzenverbände.

Mit dem Übergangssystem Schule – Beruf in NRW werden:

- im Bereich der schulischen Beruflichen Orientierung der allgemeinbildenden Schulen die Ansätze und Einzelmaßnahmen in ein Gesamtsystem der Beruflichen Orientierung überführt.
- die Übergänge in eine Ausbildung oder ein Studium gemeinsam gestaltet; entweder als konkretes Ausbildungsangebot vorrangig in Betrieben bzw. durch vollzeitschulisch anerkannte Ausbildungen oder als Unterstützung durch ergänzende Übergangsangebote bzw. durch studienqualifizierende Bildungsgänge an Berufskollegs.
- die Aktivitäten im Übergang Schule – Beruf durch eine kommunale Koordination nachhaltig und systematisch gefördert und die erforderlichen Abstimmungsprozesse organisiert.

An der Umsetzung der Landesinitiative wirken auch auf kommunaler Ebene viele Partner und Akteure mit.

Am Berufskolleg Tecklenburger Land werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Ausbildung von Studien- und Berufswahlkoordinatoren
- Entwicklung eines schulinternen KAOA Curriculums
- Umsetzung der KAOA Standardelemente in ausgewählten Bildungsgängen
- Übergangmanagement Schule/Ausbildung; Schule/Beruf; Schule/Studium
- Teilhabe an kommunalen Koordinierungsprozessen
- Durchführung von hausinternen Jobmessen

4.3.5 Förderung der Geschlechtergerechtigkeit

Das Arbeitsfeld Geschlechtergerechtigkeit zielt darauf ab, die Gleichstellung der Geschlechter im schulischen Kontext zu fördern und bestehende Benachteiligungen abzubauen. Es orientiert sich an den Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG NRW) sowie am Gleichstellungsplan der Bezirksregierung Münster (2024-2028).

Ausgangslage: Unsere Schulgemeinschaft setzt sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit ein, um allen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften gleiche Chancen zu bieten. Dabei werden bestehende Maßnahmen weitergeführt und gezielt ausgebaut. Die Förderung von geschlechtersensibler Bildung und Berufsorientierung, Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf sowie Frauen in Führungspositionen stehen im Fokus. Die Schule verfolgt das Ziel, Geschlechterrollen zu reflektieren, Chancengleichheit zu schaffen und eine diskriminierungsfreie Schulkultur zu etablieren. In diesem Zusammenhang sind sowohl strukturelle Maßnahmen als auch Angebote für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte zentrale Bestandteile der Strategie.

Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit:

a) Schulkultur

- Verankerung eines Schutzkonzepts, das Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund des Geschlechts oder der Geschlechtsidentität aktiv entgegenwirkt.

- Förderung einer offenen und wertschätzenden Kommunikation auf Basis gendersensibler Sprache.
- Sichtbarmachung erfolgreicher Frauen in Führungspositionen und männer-untypischer Berufe durch Kooperationen mit Unternehmen (Role Model Konzept).

b) Maßnahmen für Lehrkräfte

- Arbeitskreis für Gleichstellung: Regelmäßige Treffen zur Entwicklung und Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen
- Frauenversammlung und Frauenstammtisch: Plattformen für Austausch, Vernetzung und Förderung von Frauen im schulischen Kontext
- Statistische Erhebung: Erfassung und Analyse der Frauenquote in Leitungspositionen als Grundlage für gezielte Maßnahmen
- Teilzeitkonzept und hybride Konferenzen: Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege durch flexible Arbeitsmodelle
- Fortbildungen zu geschlechtersensiblen Unterricht: Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien sowie Schulungen zur geschlechtersensiblen Didaktik

-42-

c) Angebote für Lernende

- Gendersensible Berufsberatung: Individuelle Beratung zu allen Berufsfeldern unter Berücksichtigung geschlechtsuntypischer Berufswege
- Liebesleben (LGBTQ+): Thematisierung von Vielfalt in der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität als Teil des schulischen Präventionskonzepts
- Stärkung von Mädchen in MINT-Berufen: Angebote zur Förderung von Mädchen in technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen
- Gendersensible Sprache im Unterricht: Förderung einer wertschätzenden und inklusiven Sprache, um alle Geschlechter zu berücksichtigen

Entwicklungspotentiale und zukünftige Maßnahmen/ Ziele:

- Fortbildung für Lehrkräfte: Sensibilisierung für gendersensible Unterrichtsgestaltung und Erarbeitung von Materialien
- Gendersensibler Unterricht: Bereitstellung und Integration didaktischer Materialien im Rahmen eines Pädagogischen Tages
- Girls' Day / Boys' Day: Förderung geschlechtsuntypischer Berufsfelder für Mädchen und Jungen in Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Erweiterung des Teilzeitkonzepts: Einführung hybrider Konferenzen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Kooperationen mit Unternehmen: Vorstellung weiblicher Führungskräfte als Vorbilder für Schülerinnen

4.3.6 Fortbildungsplanung

Im Zentrum der Lehrerfortbildung steht die Förderung und Erweiterung der fachlichen, erzieherischen und methodischen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen. Dies beinhaltet neue berufliche Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben, die durch gesellschaftliche, technologische und wissenschaftliche Entwicklungen, sowie durch die Übernahme neuer Aufgaben und Funktionen erforderlich werden. So sollen die Kompetenzen insbesondere für die Unterrichtsentwicklung vertieft, gestärkt und an die immer neuen Anforderungen angepasst werden.

Die Förderung von Fortbildungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht und die Herstellung von Akzeptanz und Transparenz der Fortbildungsplanung sind grundlegende Ziele. Ziel aller Bemühungen um Qualifikations- und Kompetenzerweiterung ist die stetige konstruktive Entwicklung und Professionalisierung der Lehr-Lernprozesse, um die Berufs- und Lebenschancen der Schülerinnen und Schüler in regionalen und überregionalen Bereichen nachhaltig zu verbessern.

Die Fortbildungsplanung orientiert sich an den im Schulprogramm festgelegten Entwicklungszielen und Arbeitsfeldern der Schule. Sie greift den Fortbildungsbedarf des Gesamtkollegiums, einzelner Bildungsgänge, Lehrerteams und Kolleginnen und Kollegen zur Umsetzung der jeweils abgestimmten Entwicklungsziele auf.²

4.3.7 Optimierung der Informations- und Kommunikationsstruktur

Zur Verbesserung der schulischen Kommunikation und zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit wurden folgende Punkte angestoßen:

Im Rahmen eines Schulorganisationsplanes sind Bildungsgangleitungen den einzelnen Bildungsgängen zugeordnet, die als Ansprechpartner in verschiedenen Belangen des Bildungsganges agieren. Sie sind u.a. für die Erstellung der didaktischen Jahresplanungen zuständig oder initiieren Fortbildungen für den Bildungsgang.

Die verbesserte Eingliederung neuer Kolleginnen und Kollegen durch eine systematische Betreuung von Lehrerinnen und Lehrern des betroffenen Fachbereichs wurde durch eine Einführung eines Tutoren- bzw. Mentorensystems verbessert.

Bildungsgangkonferenzen und Teamsitzungen können inzwischen in sogenannter Hybridform durchgeführt werden. Moderne digitale Konferenztools ermöglichen eine Teilnahme sowohl in der Schule als auch am mobilen Arbeitsplatz.

² Konkretere Ausführungen finden sich im Fortbildungskonzept und im Medienkonzept.

4.3.8 Aktivitäten zur Stärkung der Schulkultur

Das Berufskolleg Tecklenburger Land möchte verstärkt Maßnahmen und Aktivitäten durchführen, die für die 2100 Schülerinnen und Schüler die Schule nicht nur als Lernort, sondern als Lebens- und Erfahrungsraum begreifbar machen. Viele Projekte bereichern im Laufe des Schuljahres das Schulleben, wie z.B. Kooperationen der Fachschulen mit Betrieben und Bildungsträgern, diverse Studienfahrten verschiedenster Bildungsgänge, praktische Unterrichtseinheiten zur interkulturellen Verständigung oder der von Schülerinnen und Schülern durchgeführte Orientierungslauf der Freizeitsportleiter.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Schule als Ort erleben, den sie aktiv mitgestalten können. Die Höhere Berufsfachschule Gestaltung tut dies z.B. mit wechselnden Exponaten in der Pausenhalle und in den Fluren der Schule.

Die Einführung von Bildungsgangleitungen im Rahmen eines Schulorganisationsplanes ist ein Ansatzpunkt zur Teamentwicklung. Die Leitung ist Ansprechpartner/in für alle im Bildungsgang eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer.

Am Berufskolleg Tecklenburger Land wird zudem die Bildung fester Teams in den einzelnen Bildungsgängen bei der Unterrichtsverteilung angestrebt, um langfristige Planungen zu unterstützen, die Motivation der Lehrenden zu fördern und fach- und fächerübergreifende Projekte zu ermöglichen. In so genannten Kernteams wird die Bildungsgangarbeit vertieft. Zur Schulkultur gehört auch die Förderung der Teambildung im Kollegium. Eine jährlich stattfindende Kollegiumsfortbildung nimmt diese Teambildung und ein gutes Miteinander in den Blick, wie gesellige Zusammenkünfte zu Anfang des Schuljahres oder vor Weihnachten.

5 Ausblick

Das vorliegende Schulprogramm ist als Momentaufnahme dessen zu sehen, was das Berufskolleg Tecklenburger Land unter qualitativer Arbeit versteht und alltäglich leistet. Damit eine inhaltliche Entwicklung zwischen der vorliegenden Momentaufnahme und den angestrebten Folgeprozessen erkennbar wird, haben für uns folgende Entwicklungsziele (s. Kap. 4.2) besondere Relevanz:

- Optimierung der Nutzung digitaler Ressourcen
- Zertifizierung als Europaschule
- Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht
- Stärkung der Finanzkompetenz bei Schülerinnen und Schülern
- Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Gewaltprävention im schulischen Umfeld

Die nächsten Jahre werden dazu beitragen, das Berufskolleg Tecklenburger Land als einen qualifizierten Lernort zu sichern und weiterzuentwickeln, der die Verbindung von allgemeinbildenden und berufsspezifischen Inhalten auf allen Ebenen eines breiten Bildungsangebotes ermöglicht. Der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit dem Thema Digitalisierung hat dabei ebenso großen Stellenwert wie das Eintreten für eine respektvolle Schulkultur, die den Maximen einer offenen, toleranten Gesellschaft Rechnung trägt.

Die genannten Grundsätze³

- **„Wir fördern selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.“**
- **„Wir stellen die Zukunftsorientierung unserer Bildungsarbeit sicher.“**
- **„Wir legen besonderen Wert auf die Gesundheitsförderung aller am Schulleben Beteiligten“**

gelten als übergeordnete Ziele aller schulischen Aktivitäten. An diesen Zielen will sich das Berufskolleg Tecklenburger Land messen lassen.

³ Vgl. Kap. 2 Leitbild.